

# In Bremen ist die Bude voll

## Zahl der Übernachtungen noch einmal deutlich gestiegen / Hotels kommen kaum nach

Von unserem Redakteur  
Jürgen Hinrichs

**BREMEN.** Die Stadt quillt über vor Gästen, nicht erst seit diesem Wochenende, an dem Tausende von Chorsängern die Straßen, Plätze und Säle bevölkern. Die Übernachtungszahlen sind nach gestern veröffentlichten Daten im ersten Quartal dieses Jahres noch einmal kräftig gestiegen. Kein Wunder also, dass die Hotelbranche große Chancen wittert und kräftig investiert.

Die Statistiker können vor jeder ihrer Zahlen ein dickes Plus setzen. Landesweit ist die Zahl der Übernachtungen um 9,1 Prozent gestiegen. Bremen allein schlägt dabei mit 6,2 Prozent zu Buche. Das ist viel, aber noch gar nichts, wenn man Bremerhaven betrachtet. Dort liegt der Zuwachs gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr bei sagenhaften 30,3 Prozent.

Das Statistische Landesamt erklärt den Boom in Bremerhaven mit der steigenden Beliebtheit der Seestadt, mit Attraktionen wie dem Deutschen Auswandererhaus und der schlichten Tatsache, dass dort neue Hotels entstanden sind. Allen voran das spektakuläre Vier-Sterne-Haus Sail City direkt am Weserdeich, das seit dem 1. März geöffnet hat.

Der Erfolg im hiesigen Tourismus hat einen Namen: Ryanair. Seit die irische Billigfluglinie im April vergangenen Jahres Bremen in ihr Streckennetz aufgenommen hat, frohlocken die Hoteliers und Gastronomen. Etwa 40 Prozent der Ryanair-Passagiere, die den Flughafen auf dem Neuenlander Feld nutzen, seien Touristen mit dem Reiseziel Bremen, schätzt Peter Siemering. „Ryanair wird in diesem Jahr in Bremen auf eine Million Kunden kommen“, erwartet der Geschäftsführer der Bremer Touristik-Zentrale. Ein weiterer Grund für die Zuwächse bei den Gästezahlen sei die neue Vorliebe der Deutschen für Städtetourismus.

„Ich begrüße jedes einzelne Hotel, das bei uns an den Markt geht“, sagt Siemering. In den nächsten Jahren wird er damit viel zu tun haben. Erst vor ein paar Tagen kam heraus, dass am Flughafen ein Holiday-Inn-Express-Hotel gebaut wird. Betreiber des 135-Zimmer-Hauses mit Drei-Sterne-Komfort ist die Success Hotel Management GmbH. Ryanair soll dem Vernehmen nach am Flughafen ähnliche Pläne hegen.

In der City und drumherum gibt es fünf weitere Hotelprojekte in unterschiedlichen Stadien. Bereits im Bau sind eine Luxusherberge am Bredenplatz und das „Prizeotel“ an der Theodor-Heuss-Allee – ein Budget-Design-Hotel, das einerseits funktional und preisgünstig sein will, andererseits aber Wert auf eine exklusive Einrichtung und modernsten Standard legt. Wer es anders mag, muss später nur ein paar Hundert Meter weitergehen und kann dort im ehemaligen Hapag-Lloyd-Gebäude absteigen. Weitere Adressen: sehr bald schon das Swissôtel am Hillmannplatz und später das Hotel im Weser Quartier in der Überseestadt.

Thomas Schlüter, Geschäftsführer des Hotel- und Gaststättenverbandes, hat keine Bange vor der neuen Konkurrenz. Er mahnt aber zur Vorsicht. „Ryanair ist ein Segen für uns, trotzdem muss Bremen mehr für seine Außenwerbung tun.“ Sonst nämlich, warnt Schlüter, könnte es mit den neuen Hotelangeboten schnell „in die Hose gehen“.



Das „Prizeotel“ an der Theodor-Heuss-Allee wird gegenüber vom Haupteingang zur Bürgerweide stehen. Der Grundstein ist bereits gelegt.